

Dort Verweilen, Besichtigung der alten Burg, Mit-		
tagsmahl u. s. w.	4	Stunden.
Dann Nachmittags noch bis Jabloniz	3	»
(Dort Nachtlager.)		
Dritter Tag. Von Jabloniz nach Holitsch	4	»
Von Holitsch nach Göbding	1	»
Und am vierten Tage (oder, wenn die Zeit		
drängt, noch am dritten Tage) auf der Eisen-		
bahn nach Wien	4	»

Also im Ganzen: 20 $\frac{1}{2}$ Stunde.

Sehenswerthes auf dieser Route: Ueber den Weg von Wien nach Gänserndorf, von dort nach Pressburg und über Pressburg selbst sehe man den ersten dieser Ausflüge oben pag. 96. — Von Pressburg fährt die Tyrnauer Eisenbahn, immer am östlichen Fuße der kleinen Karpathen hin. Man erblickt den slavischen Markt Ratschdorf (Retse) mit vorzüglichem Weinbau, und erreicht dann die königl. Freistadt St. Georgen (Fanum St. Georgii. ung. Sz. György. slav. Gur). Sie zählt nur 232 Häuser mit 3196 Einwohnern (darunter an 400 Juden. Hier ist ein besuchtes Schwefelbad. Die Einwohner leben meist vom Weinbau, und der hiesige Ausbruch gehört zu den edelsten Ungarweinen. — Pösing ist ebenfalls eine königl. Freistadt (Bozirium, Bozin). Sie zählt 464 Häuser mit 4339 Einwohnern. Die Stadt liegt recht freundlich zwischen Waldbergen und Weinhügeln. Am obern Ende der Stadt steht das Palfy'sche, noch befestigte Schloß. Am Fuße der Weinberge »im Deden« genannt, springt ein Eisenquell. 1777 ward das dasige Badhaus erbaut. Die Umgebung ist anmuthig. In der Nähe die Höhle »Pfaffenloch«. Unferne